

H|R|S|E

Human Resources Swiss Exam

Berufsprüfung 2019

1 Generalistenwissen HR

1. ID-000-013-386 - G/7/Stellenvermittlung öffentliche vs private/Z/3

Gemeinsamkeiten der privaten und der öffentlichen Stellenvermittlung

Sie arbeiten als HR-Fachperson in der öffentlichen Stellenvermittlung. Sie werden an einer Zusammenkunft gefragt, wo die Gemeinsamkeiten zwischen der öffentlichen und der privaten Stellenvermittlung liegen.

Frage: Welche Aussagen gelten sowohl für die öffentliche Stellenvermittlung wie auch für die private Stellenvermittlung?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|---|---|
| 1 Öffentliche Stellenvermittlung und private Stellenvermittlung | <input type="checkbox"/> Schadensminderungspflicht |
| 2 Gilt nur für die eine oder die andere | <input type="checkbox"/> Erstellen von Verfügungen |
| | <input type="checkbox"/> Abklärung der Kompetenzen und Erfahrungen |
| | <input type="checkbox"/> Analyse der Bewerbungsunterlagen und Einschätzung der Vermittelbarkeit |
| | <input type="checkbox"/> Hoheitliche Aufgabe wahrnehmen |
| | <input type="checkbox"/> Netzwerken und aktiv vermitteln |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

2. ID-000-013-348 - G/1/Stelleninserat/SC/3

Stelleninserat

Für ein neues Projekt im Ernährungsbereich suchen Sie eine diplomierte biomedizinische Analytikerin. Der Vorgesetzte hat ein Stelleninserat für diese Position vorbereitet. Sie prüfen seinen Vorschlag.

Frage: Welche der folgenden Angaben gehört NICHT in das Stelleninserat?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Sie sind diplomierte biomedizinische Analytikerin und bringen Berufserfahrung aus der Praxis mit.
 - ☐ Sie sind eine gesunde, sportliche und aktive Person, die sehr auf ihre Ernährung achtet.
 - ☐ Sie zeichnen sich durch gute Zeugnisse und einen einwandfreien Leumund aus.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

3. ID-000-013-941 - G/7/Interne Kommunikation/MC/3

Interne Kommunikation

Als HR-Fachperson vernehmen Sie, dass in der Firma verschiedene Gerüchte um eine anstehende Reorganisation kursieren. Viele Mitarbeitende sind verunsichert. Ihr Vorgesetzter fordert die Kader-Mitarbeitenden auf, eine proaktive Kommunikationspolitik zu führen.

Frage: Welche Ziele werden mit einer proaktiven Kommunikationspolitik erreicht?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Abbau von vorhandenen Ängsten
 - ☐ Erhöhung der Fluktuation
 - ☐ Vermeidung eines Imageverlusts.
 - ☐ Goodwill bei den Aktionären schaffen
 - ☐ Erreichung der definierten Jahresziele

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

4. ID-000-013-479 - G/7/Einsatz eines Headhunters/O/6

Headhunter-Einsatz

Sie arbeiten als HR-Fachperson bei der «PriCom», einem Elektronikunternehmen mit 160 Mitarbeitenden. Das für die Finanzen zuständige Geschäftsleitungsmitglied hat gekündigt und verlässt das Unternehmen völlig unerwartet. Sie müssen die Stelle neu besetzen. Der Geschäftsführer möchte einen Headhunter einschalten und bittet Sie um Ihre Meinung.

Aufgabe: Nennen Sie 3 Vorteile und 3 Nachteile für den Einsatz eines Headhunters.

Vorteile dürfen nicht in Nachteile umgewandelt werden. Die Antworten müssen in ganzen Sätzen erfolgen.

Vor- und Nachteile	Ihre Antworten
Vorteil 1	(11.)
Vorteil 2	(21.)
Vorteil 3	(31.)
Nachteil 1	(41.)
Nachteil 2	(51.)
Nachteil 3	(61.)

Antwort des Kandidaten

(11.)

(21.)

(31.)

(41.)

(51.)

(61.)

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6.0	

5. ID-000-007-274 - G/4/BV-Allgemein Situationen/MC/3

Berufliche Vorsorge

Als HR-Fachperson werden Sie von den nachfolgenden 5 Mitarbeitenden mit Aussagen aus dem Bereich der beruflichen Vorsorge konfrontiert.

Frage: Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Frau Haas: In die Auffangeinrichtung werden unter anderem BVG-Beiträge von Bezüglern von Arbeitslosentaggeld oder von Personen, welche sich BVG-mässig freiwillig versichern möchten, einbezahlt.
- ☐ Frau Klemenz: Weil ich im Leistungsprimat versichert bin, werde ich bei einer Reduktion meines Arbeitspensums 5 Jahre vor dem ordentlichen Rentenalter finanzielle Nachteile bei der Altersrente erfahren.
- ☐ Frau Meier: Ich habe 2 Teilzeitjobs. Bei Job A verdiene ich CHF 12'000 pro Jahr, bei Job B CHF 11'500 pro Jahr. Somit bin ich obligatorisch der Beruflichen Vorsorge (BV) unterstellt.
- ☐ Herr Forster: Mein Anspruch auf eine jährliche Altersrente beträgt gemäss BVG CHF 25'400. Somit beträgt der Anspruch auf die Hinterlassenenrente eines Ehepartners ebenfalls CHF 25'400 pro Jahr.
- ☐ Frau Müller: Der maximale anrechenbare AHV-Lohn in der beruflichen Vorsorge entspricht dem 3-fachen der AHV-Maximal-Jahresrente.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

6. ID-000-014-636 - G/3/Sprachkenntnisse/MC/3

Sprachkenntnisse

Die «Answer-Group» ist ein Unternehmen, das sich auf telefonische Umfragen und Telefonwerbung spezialisiert hat. Im Callcenter arbeiten bis zu 30 Personen. Der neue Geschäftsführer hat bei der Analyse der Gespräche festgestellt, dass Mitarbeitende, die das Gespräch in Schweizerdeutsch führen, bedeutend erfolgreicher sind.

Der Geschäftsführer verlangt deshalb, dass Mitarbeitenden, die keinen Schweizerdialekt sprechen gekündigt wird.

Frage: Ist diese Anordnung des Geschäftsführers zulässig?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Nein, die Kündigungen sind missbräuchlich, da es sich um eine Diskriminierung handelt.
- ☐ Ja, weil es in der Schweiz keinen Kündigungsschutz gibt.
- ☐ Ja, weil es dem Geschäftsführer zusteht, das Anforderungsprofil (Sprachkenntnisse) zu ändern.
- ☐ Ja, wenn die Kündigungen mit ungenügender Leistung begründet werden können.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

7. ID-000-014-603 - G/5/Praktika/MC/3

Praktika

In der Schweiz nehmen die Praktikumsstellen zu. Gewisse Berufe setzen zum Beispiel ein obligatorisches Einführungspraktikum voraus. Ebenfalls bieten immer mehr private Firmen und Institutionen Praktikumsstellen an.

Frage: Was muss in der Schweiz bei der Beschäftigung eines Praktikanten/einer Praktikantin beachtet werden?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Für Praktika gib es klare gesetzliche Vorgaben.
 - ☐ Ein Praktikant/eine Praktikantin muss entlohnt werden.
 - ☐ Ein Praktikum kann der Überbrückung von Erwerbslosigkeit dienen.
 - ☐ Ein Praktikumsvertrag ist immer befristet.
 - ☐ Ein Praktikum kann dem Sammeln von Praxiserfahrung dienen.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

8. ID-000-013-359 - G/1/Fachkenntnisse/MC/1

Überprüfen von Fachkenntnissen

Bei jeder Stellenbesetzung spielt die Überprüfung der geforderten Fachkenntnisse eine grosse Rolle. Sie rekrutieren einen SAP-Spezialisten oder eine SAP-Spezialistin.

Frage: Mit welchen Unterlagen oder Instrumenten lassen sich die SAP-Fachkenntnisse überprüfen?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Arbeitszeugnisse
 - ☐ Fallaufgabe durch Linie
 - ☐ Ausbildung/Weiterbildungen
 - ☐ Vorstellungsgespräch durch HR

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

9. ID-000-014-704 - G/6/Konjunktur/MC/3

Konjunktur – Bedeutung

Die Konjunktur und das Wirtschaftswachstum haben einen direkten Einfluss auf den Arbeitsmarkt und die Entwicklung eines Unternehmens.

Frage: Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ In einer Krise ist die Gefahr des Arbeitsplatzverlustes grösser als in der Hochkonjunktur.
 - ☐ Die Konjunkturlage ist am Arbeitsmarkt nicht spürbar. Es handelt sich um ein volkswirtschaftliches Phänomen.
 - ☐ Während einer Wirtschaftskrise sinkt bei vielen Unternehmen die Auslastung der Kapazitäten.
 - ☐ Eine Hochkonjunktur ist wünschenswert, da dadurch der Mensch und die Maschine ausgelastet werden können.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

10. ID-000-013-334 - G/4/Allgemein SOVE-Grundlagen1/Z/3

Sozialversicherungen – Allgemein

Als HR-Fachperson werden Sie mit diversen Fragen zum Thema «Sozialversicherungen» konfrontiert.

Frage: Welche der folgenden Aussagen sind richtig bzw. falsch?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

1 RICHTIG

2 FALSCH

- ☐ Alle in der Schweiz tätigen Arbeitnehmenden zwischen 18 Jahre und dem ordentlichen AHV-Alter sind der Arbeitslosenversicherung unterstellt, wenn ihr versicherter Verdienst durchschnittlich CHF 500 pro Monat erreicht.
- ☐ Alle in der AHV beitragspflichtigen Arbeitnehmenden und ihre Arbeitgeber müssen Beiträge an die Arbeitslosenversicherung (ALV) leisten, solange die Mitarbeitenden das Pensionsalter noch nicht erreicht haben.
- ☐ Für Lohnanteile über CHF 148'200 beträgt der Beitragssatz an die ALV 0,1 % des massgebenden Jahreslohns.
- ☐ Bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers deckt die Insolvenzenschädigung (IE) den Verdienstaufschlag der Arbeitnehmenden für maximal 3 Monate.
- ☐ Die ALV ist, analog der AHV, eine der 14 obligatorischen Sozialversicherungen, welche wir in der Schweiz kennen.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

11. ID-000-013-331 - G/4/MSE-Berechnung Höhe/SC/3**Mutterschaftsentschädigung**

Frau Fröhlich bezieht durch ihren Arbeitgeber eine Mutterschaftsentschädigung für 10 Wochen, da sie vorzeitig wieder die Arbeit aufnehmen wird. Frau Fröhlich hatte einen Monatslohn vor der Geburt über CHF 6'780. Am Ende des Jahres wurde ihr jeweils ein 13. Monatsgehalt ausbezahlt.

Frage: Welches ist die korrekte Mutterschaftsentschädigung inkl. der Sozialversicherungsbeiträge, die der Arbeitgeber von der Ausgleichskasse überwiesen bekommt (Kaufmännische Rundung auf 5 Rappen).

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ CHF 13'710.70
 - ☐ CHF 19'208.15
 - ☐ CHF 14'574.05
 - ☐ CHF 12'656.00
 - ☐ CHF 13'720.00

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

12. ID-000-009-976 - G/2/Bewerbungsdossier Weitergabe/MC/3

Weitergabe von Bewerbungsdossiers

Sie sind HR-Fachperson in einem mittelgrossen Informatikunternehmen. Zurzeit rekrutieren Sie einen/eine Entwicklungsingenieur/-ingenieurin. Sie haben mehrere Bewerbungen erhalten. In der Endauswahl haben Sie sich für eine Ingenieurin entschieden. Zwei ebenfalls sehr gute Bewerbungsdossiers bleiben übrig.

Eine Kollegin sucht für ihr Unternehmen ebenfalls einen/eine Entwicklungsingenieur/-ingenieurin. Der Rücklauf auf ihre Ausschreibung ist enttäuschend. Die Kollegin fragt Sie, ob sie die Bewerbungsdossiers aus ihrer Endrunde übernehmen kann.

Frage: Welche Optionen haben Sie bezüglich Verwendung der Bewerbungsdossiers?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Sie dürfen die Bewerbungsdossiers weitergeben, wenn Sie die beiden Personen kontaktiert und deren explizites Einverständnis erhalten haben.
- ☐ Sie dürfen die Bewerbungsdossiers nicht weitergeben, jedoch Angaben zu den Personen, damit die Kollegin diese kontaktieren kann.
- ☐ Sie dürfen die Bewerbungsdossiers weitergeben, wenn Sie die beiden Personen informiert haben.
- ☐ Sie dürfen die Bewerbungsdossiers nur innerhalb des eigenen Unternehmens an eine andere Filiale weitergeben.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

13. ID-000-013-378 - G/3/Arbeitsbewilligung/SC/1

Arbeitsbewilligung

Sie sind in einer privaten Stellenvermittlung als HR-Fachperson tätig. Sie haben interessante Bewerbungsunterlagen eines Ingenieurs aus Lörrach erhalten. Der Kandidat ist Deutscher und möchte in der Schweiz Wohnsitz nehmen. Einer Ihrer Kunden mit Sitz in Luzern sucht genau dieses Profil und bietet einen befristeten, einjährigen Arbeitsvertrag an.

Frage: Welche Bewilligung muss die Firma in Luzern beantragen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Grenzgänger-Bewilligung G EU/EFTA
 - ☐ Bewilligung B EU/EFTA
 - ☐ Bewilligung L EU/EFTA
 - ☐ Keine Bewilligung notwendig

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

14. ID-000-014-616 - G/3/Aufenthaltsbewilligung B+F/SC/1

Ausweis B und F

Anerkannte Flüchtlinge erhalten mit der Aufenthaltsbewilligung einen Ausweis B. Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge erhalten einen Ausweis F. Bei einer Beschäftigung sind die orts- und branchenüblichen Lohn- und Anstellungsbedingungen zu gewähren.

Frage: Gibt es Unterschiede bei der Beschäftigung von Personen mit Ausweis B und Personen mit Ausweis F?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Ja. Mit Ausweis F sind nicht nur Erwerbstätigkeit, sondern auch Stellenwechsel immer bewilligungspflichtig.
- ☐ Nein. Für beide Ausweise (B + F) gilt bei Erwerbstätigkeit einzig die Bewilligungspflicht.
- ☐ Ja. Mit Ausweis F ist eine Beschäftigung im Gegensatz zu Ausweis B nicht erlaubt.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

15. ID-000-014-098 - G/4/BV-Koordinationsabzug/SC/1

Berufliche Vorsorge – Koordinationsabzug

Sie sind HR-Fachperson bei einer grossen Reinigungsfirma. Die Löhne gehören zu den tiefsten in der Schweiz. Deshalb haben viele Mitarbeitende, die pensioniert werden, nur eine minimale BVG-Rente. Die Geschäftsleitung will die Beiträge in die Pensionskasse erhöhen und den Koordinationsabzug abschaffen.

Frage: Kann der Arbeitgeber den Koordinationsabzug abschaffen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Die Abschaffung des Koordinationsabzugs ist zulässig, wenn die Arbeitnehmenden einverstanden sind.
- ☐ Eine Abschaffung des Koordinationsabzugs ist nicht erlaubt, da es sich um eine gesetzliche Vorgabe handelt.
- ☐ Die Abschaffung des Koordinationsabzugs muss von den Arbeitnehmenden und von der Pensionskasse genehmigt werden.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

16. ID-000-014-089 - G/5/Hauptverantwortung Bildungswesen/Z/3**Hauptverantwortung Bildungswesen**

Im schweizerischen Bildungssystem sind die Zuständigkeiten (organisatorisch und finanziell) geregelt. Abgesehen von einzelnen Regelungen im Bundesgesetz übernehmen Gemeinden, Kantone und Bund jeweils die Hauptverantwortung für einen Bildungsbereich.

Aufgabe: Ordnen Sie die aufgeführten Bildungsbereiche den Hauptverantwortlichen zu.

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|-----------------------|---|
| 1 Gemeinde und Kanton | <input type="checkbox"/> Primarschule |
| 2 Kantone und Bund | <input type="checkbox"/> Berufsschulen |
| 3 Bund | <input type="checkbox"/> Hochschulen |
| | <input type="checkbox"/> Forschungen |
| | <input type="checkbox"/> Gymnasien |
| | <input type="checkbox"/> Internationale Bildung |
| | <input type="checkbox"/> Sekundarstufe I |
| | <input type="checkbox"/> Kindergarten |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

17. ID-000-014-682 - G/1/Gruppenassessment/MC/1

Gruppenassessment

Bei der Firma «Peyer» wird in kleinen Gruppen gearbeitet. Es braucht engagierte Teamplayer und keine Mitläufer. Für Neuanstellungen initiieren Sie als HR-Fachperson deshalb ein Gruppenassessment.

Frage: Welche Übungen im Rahmen des Gruppenassessments geben Rückschlüsse auf die sozialen Kompetenzen?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Diskussionen
 - ☐ Rollenspiele
 - ☐ Schriftlicher Test
 - ☐ Interviews
 - ☐ Gruppenarbeit

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

18. ID-000-013-422 - G/6/Arbeitsmarktbeteiligung Nachteile/MC/3

Arbeitsmarktbeteiligung

Auszug aus der Homepage von der SECO: «Die Schweiz hat im internationalen Vergleich eine hohe Arbeitsmarktbeteiligung und eine tiefe Arbeitslosenquote».

Arbeitsmarktbeteiligung ist der prozentuale Teil der Bevölkerung, welcher aktiv am Arbeitsmarkt teilnimmt – also arbeitet.

Frage: Was sind die Nachteile einer hohen Arbeitsmarktbeteiligung?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Ältere Arbeitnehmende haben mehr Mühe, eine passende Anstellung zu finden.
 - ☐ Die Bevölkerung hat mehr Geld, um sich Wünsche zu erfüllen. Der Konsum steigt.
 - ☐ Die Bevölkerung hat insgesamt weniger Freizeit.
 - ☐ Die Opportunitätskosten der Bevölkerung nehmen insgesamt zu.
 - ☐ Der öffentliche Verkehr und die Infrastruktur des heutigen Strassenausbaus erfüllen die Nachfrage zu bestimmten Tageszeiten nicht mehr.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

19. ID-000-014-723 - G/3/Bundesgesetze/O/6

Bundesgesetze

Für die Bundesgesetze in der Schweiz werden allgemein gültige Abkürzungen verwendet.

Frage: Welchen Titel oder welchen Kurztitel tragen die aufgeführten Abkürzungen?

Titel oder Kurztitel müssen genau den gültigen Bezeichnungen entsprechen.

BehiG	(01.)
DSG	(11.)
AuG oder AIG ab 01.01.2019	(21.)
GIG	(31.)
BBG	(41.)

Antwort des Kandidaten

(01.)

(11.)

(21.)

(31.)

(41.)

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6.0	

20. ID-000-013-432 - G/2/Arbeitgeberpflichten Betriebsübergang/SC/1

Arbeitgeberpflichten bei Betriebsübergang

Die Firma BLENA, bei der Sie als HR-Fachperson arbeiten, wird von einer Konkurrenzfirma übernommen. Der Geschäftsleiter fragt Sie, ob er die Mitarbeitenden der BLENA informieren müsse.

Frage: Welche Informationspflicht gegenüber den Mitarbeitenden entsteht beim Betriebsübergang?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Die Mitarbeitenden der BLENA müssen erst nach Abschluss der Übertragungsverhandlungen informiert werden.
 - ☐ Die Mitarbeitenden der BLENA haben Anrecht auf Informationen in schriftlicher Form.
 - ☐ Die Mitarbeitenden der BLENA sind über die Beweggründe sowie die Folgen der Übertragung zu informieren.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

21. ID-000-007-231 - G/2/Informationsrecht/MC/3

Informationsrecht

Sie sind HR-Fachperson bei der FLEUR100. Vor ein paar Monaten wurde gemäss Mitwirkungsgesetz eine Arbeitnehmervertretung bestellt/ eingerichtet.

Frage: In welchen Angelegenheiten hat die Arbeitnehmervertretung ein allgemeines Informationsrecht?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Geschäftsgang und dessen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden
 - ☐ Weiterbildungen und Kursangebote
 - ☐ Zusammensetzung Personal, z. B. Alter, Dienstalter, Nationalität
 - ☐ Lohn- und Vergütungssystem

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

22. ID-000-009-509 - G/4/IV-Leistungsbeispiel/MC/3

Leistungen der Invalidenversicherung

Frau Stäheli (42) ist ausgebildete Detailhandelsverkäuferin. Sie hat mit der Geburt ihres Kindes vor 10 Jahren die Erwerbstätigkeit aufgegeben. Vor 3 Jahren ist sie schwer erkrankt und ist seither stark gehbehindert. Insbesondere die Treppen in ihrem Haus machen ihr zu schaffen. Sie bezieht eine halbe IV-Rente. Ihr Ehemann arbeitet zu 100 % bei einem Schweizer Versicherer und bezieht dort Familienzulagen.

Frage: Welche der folgenden Aussagen bezüglich der Leistungen der IV sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Kinderrente: Frau Stäheli hat Anspruch auf eine Kinderrente für ihr Kind.
- ☐ Hilfsmittel: Kosten für den Einbau eines Treppenlifts im Haus der Familie Stäheli werden von der IV übernommen.
- ☐ Berufliche Massnahmen: Um als Englischlehrerin einsteigen zu können, braucht Frau Stäheli eine zusätzliche Ausbildung, die in Cambridge angeboten wird. Die IV unterstützt diese Weiterbildung finanziell.
- ☐ Berechnung Invaliditätsgrad: Frau Stähelis Invaliditätsgrad berechnet sich nach der Einschränkung in ihrem Betätigungsbereich, d. h. es wird verglichen, wie gross die Einschränkung im Tätigkeitsbereich ist und daraus die Behinderung berechnet.
- ☐ Leistungsexport: Herr Stäheli hat ein Angebot von seinem Arbeitgeber, für 3 Jahre in Shanghai zu arbeiten. Wenn er das Angebot annimmt und mit der gesamten Familie den Wohnsitz nach China verlegt, verliert seine Frau den Anspruch auf die Rente.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

23. ID-000-013-367 - G/3/Lohn Ausländerin/SC/3

Lohn für Ausländerin

Sie sind HR-Fachperson bei der Firma HALKA, die in Rumänien mit einer Niederlassung vertreten ist.

Sie stellen Frau Sleric, rumänische Staatsangehörige, als Reinigungskraft für 4 Monate in ihrer Filiale in Lausanne (Schweiz) an. Sie haben ihr versichert, dass sie bei guter Leistung in der Niederlassung in Rumänien für einen ortsüblichen, aber geringeren Lohn arbeiten kann.

Ihr Vorgesetzter möchte deshalb Frau Sleric für die Zeit in der Schweiz einen tieferen Lohn zahlen. Er begründet seinen Vorschlag damit, dass die Kaufkraft in Rumänien höher ist.

Frage: Können Sie den Vorschlag des Vorgesetzten umsetzen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Die HALKA hat keinen Spielraum. Der Lohn muss branchenüblich und den schweizerischen Verhältnissen angepasst sein.
- ☐ Die HALKA kann Frau Sleric per sofort einen rumänischen Arbeitsvertrag geben und den Lohn den rumänischen Verhältnissen anpassen.
- ☐ Da die Mitarbeitenden der HALKA keinem GAV unterstehen, kann der Lohn von der HALKA bestimmt werden.
- ☐ Da es sich um einen befristeten Vertrag handelt, muss die HALKA keine Vorschriften einhalten.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

24. ID-000-007-241 - G/2/Kündigung/SC/3**Kündigung**

Sie arbeiten als HR-Fachperson in einem KMU. Der Geschäftsführer hat durch einen Sportkollegen erfahren, dass ein Mitarbeiter an einer seltenen Erbkrankheit leidet. Dieser hat beim Vorstellungsgespräch vor einem Jahr diese Tatsache verschwiegen.

Der Geschäftsführer verlangt, dass Sie das Anstellungsverhältnis mit dem Mitarbeitenden kündigen. Der Mitarbeiter bestreitet die Krankheit nicht und bringt ein Attest. Das Attest bescheinigt keine Einschränkung für die Arbeitsleistung. Mit einem Ausfall ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

Frage: Können Sie dem Mitarbeiter aus gesundheitlichen Gründen kündigen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Ja, weil der Arbeitgeber an die Zukunft und an das Image im Betrieb denken muss.
- ☐ Nein, weil der Mitarbeiter auf absehbare Zeit nicht an der Arbeitsleistung verhindert ist und die Zusammenarbeit im Betrieb nicht beeinträchtigt wird (Missbräuchliche Kündigung gemäss OR).
- ☐ Ja, weil die Krankheit beim Vorstellungsgespräch verschwiegen wurde.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

25. ID-000-014-730 - G/7/Ökonomisches Prinzip/MC/1

Das ökonomische Prinzip

Die Produktionsfaktoren stellen in einem Unternehmen eine knappe Ressource dar. Deshalb versucht jedes Unternehmen, sich nach dem ökonomischen Prinzip auszurichten.

Frage: Welche Aussagen im Zusammenhang mit dem ökonomischen Prinzip sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Der Grad der Verwirklichung des ökonomischen Prinzips wird mit der Effektivität gemessen.
 - ☐ Der Grad der Verwirklichung des ökonomischen Prinzips wird mit der Effizienz gemessen.
 - ☐ Das ökonomische Prinzip kennt 3 Ausprägungen: das Maximum-, das Minimum- und das Optimumprinzip.
 - ☐ Das ökonomische Prinzip kann auch als Optimumprinzip bezeichnet werden.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

26. ID-000-013-478 - G/7/Unternehmenspolitik und -strategie/Z/3

Zusammenhang zwischen Unternehmenspolitik und -strategie

Sie sind HR-Fachperson und Ausbilder/-in, in einem mittelgrossen KMU. Ihre Lernende hat im Unterricht gehört, dass es einen Zusammenhang zwischen Unternehmenspolitik und Unternehmensstrategie gibt.

Frage: Welche Begriffe ordnen Sie der Unternehmensstrategie und welche der Unternehmenspolitik zu?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|---|---|
| 1 Unternehmensstrategie | <input type="checkbox"/> Sie legt die Stossrichtung des Handelns fest. |
| 2 Unternehmenspolitik | <input type="checkbox"/> Sie formuliert Ziele und steckt den Rahmen fest. |
| 3 Kann keinem der beiden Begriffe zugeordnet werden | <input type="checkbox"/> Die Hauptfrage ist hier nach dem «Weshalb». |
| | <input type="checkbox"/> Die Hauptfrage hier ist nach dem «Wie». |
| | <input type="checkbox"/> Sie ist die Grundlage für die Unternehmenstätigkeit. |
| | <input type="checkbox"/> Die Hauptfrage hier ist nach dem «Was». |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

27. ID-000-013-337 - G/5/Duales Bildungssystem/O6

Duales Bildungssystem

Ein Berufskollege aus Polen möchte von Ihnen wissen, was das «Duale Bildungssystem» genau ist und wo die Vorteile für die Wirtschaft eines Landes liegen.

Aufgabe: Erklären Sie den Begriff «Duales Bildungssystem» und nennen Sie 3 Vorteile dieses Systems für die Wirtschaft der Schweiz.

Die Antworten müssen in ganzen Sätzen erfolgen.

Erklärung Begriff	(01.)
Vorteil 1 für die Wirtschaft	(11.)
Vorteil 2 für die Wirtschaft	(21.)
Vorteil 3 für die Wirtschaft	(31.)

Antwort des Kandidaten

(01.)

(11.)

(21.)

(31.)

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6.0	

28. ID-000-014-738 - G/4/AHV-Bezug Altersrente/MC/3

Bezug Altersrente

Hans Meier, geb. 14. August 1957, macht sich Gedanken über seine Pensionierung und damit auch über die AHV-Rente.

Frage: Ab wann kann er die Altersrente erhalten, wenn er sie weder vorbeziehen noch den Bezug aufschieben möchte?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ 1. September 2022
- ☐ 1. August 2021
- ☐ 1. August 2022
- ☐ 1. Januar 2023
- ☐ 15. August 2022

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

29. ID-000-014-675 - G/1/Vakanz Stellenvermittlung/O/6

Vakanz

Sie haben in Ihrem Unternehmen «Dupont Sanitär» eine Vakanz für Installationen auf einer Baustelle. Die Vakanz muss schnell besetzt werden. Sie wenden sich an eine Personalvermittlung. Sie melden die Vakanz telefonisch.

Frage: Welche Informationen braucht die Personalvermittlung, um sofort aktiv werden zu können?

Nennen Sie 6 Informationen, die Sie der Personalvermittlung telefonisch mitteilen.

(00.)
(10.)
(20.)
(30.)
(40.)
(50.)

Antwort des Kandidaten

(00.)
(10.)
(20.)
(30.)
(40.)
(50.)

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6.0	

30. ID-000-013-364 - G/1/Sozialkompetenz Instrumente/SC/1

Instrumente Sozialkompetenz

Sie möchten die Stelle «Leitung Projekte» besetzen. Eine ausgeprägte Sozialkompetenz ist dafür erforderlich. Sie haben die Auswahl zwischen 2 gleich guten Bewerberinnen und wollen ein zusätzliches Selektionsinstrument als Entscheidungshilfe einsetzen.

Frage: Welches der genannten Instrumente eignet sich, um die Sozialkompetenz zu prüfen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Assessment
 - ☐ Postkorbübung
 - ☐ Schriftlicher Test

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

31. ID-000-014-645 - G/1/Sabbatical/SC/1

Sabbatical

Die Geschäftsleitung hat beschlossen für langjährige Mitarbeitende ein Sabbatical einzuführen.

Frage: Worum handelt es sich bei einem Sabbatical?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Langzeiturlaub, bei dem der Arbeitsvertrag mit besonderen Bedingungen weiterläuft.
 - ☐ Bezahlter Urlaub von mindestens 3 Monaten.
 - ☐ Eine vom Arbeitgeber angeordnete Auszeit, um Burnout vorzubeugen.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

32. ID-000-014-108 - G/5/Berufslehre Chance/O/6

Chancen nach Berufslehre

Ein sehr guter Schüler der 2. Oberstufe will unbedingt eine Lehre machen. Der Vater ist nicht einverstanden und verlangt, dass sein Sohn das Gymnasium besucht. Er ist überzeugt, dass sich sein Sohn mit einer Berufslehre die Zukunft verbaut.

Aufgabe: Zeigen Sie dem Vater auf, welche weiteren Bildungswege auch mit einer Berufslehre möglich sind.

Beschreiben Sie 4 mögliche Bildungswege in ganzen Sätzen.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6	

33. ID-000-007-289 - G/5/Weiterbildungsbeitrag Arbeitgeber/SC/1

Weiterbildungsbeitrag Arbeitgeber

Die BYTE AG unterstützt ihre Mitarbeitenden finanziell bei berufsbezogenen freiwilligen Weiterbildungen.

Frage: Welche von der Firma übernommenen berufsbezogenen Weiterbildungskosten müssen auf dem Lohnausweis der Mitarbeitenden aufgeführt werden?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Auf dem Lohnausweis müssen nur die an Mitarbeitende direkt in Form von Geld ausbezahlten Beiträge des Arbeitgebers an Weiterbildungskosten aufgeführt werden.
- ☐ Auf dem Lohnausweis müssen alle vom Arbeitgeber aufgewendeten (direkt an Dritte und an Mitarbeitende bezahlte) Beiträge an Weiterbildungskosten aufgeführt werden.
- ☐ Auf dem Lohnausweis müssen Beiträge des Arbeitgebers an Weiterbildungskosten nicht mehr aufgeführt werden.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

34. ID-000-009-466 - G/6/Inflation/SC/1

Inflation – Definition

Die Schweizerische Nationalbank hat den gesetzlichen Auftrag, die Preisstabilität zu wahren.

Frage: Welche der folgenden Definitionen passt zum Konjunkturzyklus Inflation?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Anhaltende Abnahme des Geldwertes bzw. Erhöhung des Preisniveaus, gemessen an der Entwicklung des Landesindexes der Konsumentenpreise.
- ☐ Anhaltende Zunahme des Geldwertes bzw. Senkung des Preisniveaus, gemessen an der Entwicklung des Landesindexes der Konsumentenpreise.
- ☐ Gegenstück zur Deflation. Inflation bedeutet einen generellen Rückgang des Preisniveaus über längere Zeit.
- ☐ Konjunkturphase, welche durch hohe Arbeitslosigkeit, geringe Kapazitätsauslastung und sinkende Löhne gezeichnet ist.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

35. ID-000-007-236 - G/2/Kündigungsschutz/SC/1

Kündigungsschutz

Ein Linienvorgesetzter fragt bei Ihnen als HR-Fachperson nach, ob er einem seiner Mitarbeitenden, der für 12 Tage in den Zivildienst muss, kündigen darf.

Frage: Wann darf einem Mitarbeitenden im Zusammenhang mit dem Zivildienst gekündigt werden?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Der Arbeitgeber darf 2 Wochen vor und nach dem Dienst nicht kündigen.
 - ☐ Der Arbeitgeber darf 4 Wochen vor und nach dem Dienst nicht kündigen.
 - ☐ Der Arbeitgeber darf während der Dauer des Dienstes nicht kündigen.
 - ☐ Der Arbeitgeber darf jederzeit kündigen.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

36. ID-000-007-344 - G/5/Bilaterale Abkommen/MC/3

Bilaterale Abkommen

Im Bildungsbereich werden zwischen verschiedenen Ländern bilaterale Abkommen unterzeichnet. Sie regeln die Gleichwertigkeiten und die akademische Anerkennung von Studienleistungen und Hochschuldiplomen zwischen den Ländern.

Frage: Mit welchen Ländern hat die Schweiz ein bilaterales Abkommen im Bildungsbereich der Tertiärstufe?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Deutschland
 - ☐ Italien
 - ☐ Österreich
 - ☐ Frankreich

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

37. ID-000-014-601 - G/5/Weiterbildung Steuerabzug/MC/3

Steuerliche Abzüge für Weiterbildung

Weiterbildungskosten können von den Steuern abgezogen werden, jedoch gibt es unterschiedliche Regelungen von Kanton zu Kanton.

Frage: Welche Regelungen sind schweizweit einheitlich gültig?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Die Weiterbildungskosten sind abzugsfähig, wenn sie in direktem Zusammenhang mit dem erlernten, bzw. ausgeübten Beruf stehen.
- ☐ Das Minimum und das Maximum für abzugsfähige Weiterbildungskosten sind gesetzlich geregelt.
- ☐ Umschulungskosten gelten als Weiterbildungskosten und sind abzugsfähig, wenn gesundheitliche Einschränkungen vorliegen.
- ☐ Weiterbildungskosten für eine abgebrochene Weiterbildung sind nicht abzugsfähig.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

38. ID-000-004-114 - G/2/Massenentlassung Zeitplan/R/3

Zeitplan Massenentlassung

Die Firma «Metallbau» beschäftigt 500 Mitarbeitende. Auf Grund einer Umstrukturierung soll nun Personal abgebaut werden. Es ist geplant 20 % der Mitarbeitenden zu kündigen. Die «Metallbau» hat eine gewählte Personalkommission, die die Mitarbeitenden vertritt.

Frage: Wie ist das richtige Vorgehen?

Bringen Sie die Elemente in eine richtige Reihenfolge.

-
- ☐ Vollzugsmeldung der Mitarbeiterinformation an die kantonale Amtsstelle senden.
 - ☐ Persönliche Kündigung aussprechen.
 - ☐ Personalkommission (Arbeitnehmervertretung) konsultieren.
 - ☐ Alle Mitarbeitenden informieren.
 - ☐ Konsultationsverfahren abwarten.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

39. ID-000-009-515 - G/4/AHV-Obligatorium/MC/3

AHV-Obligatorium

Bei der AHV gibt es Personen, welche gemäss Gesetz obligatorisch versichert und beitragspflichtig sind.

Frage: Welche der folgenden Personen ist obligatorisch beitragspflichtig der AHV unterstellt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Ein angolanischer Staatsangehöriger studiert während 3 Monaten (Vollzeit) Medizin an der Universität Bern.
- ☐ Ein schweizerischer Staatsangehöriger ist angestellt bei der Schweizer Botschaft in Rabat (Marokko).
- ☐ Ein italienischer Staatsangehöriger, 50 Jahre alt, hat sich in Ecuador niedergelassen. Unmittelbar davor hat er 10 Jahre als Angestellter in der Schweiz gearbeitet.
- ☐ Ein Berner, 66 Jahre alt, wohnhaft in der Schweiz, bezieht die AHV-Rente. Er arbeitet auch nach der Pensionierung in einem Teilzeitpensum in St.Gallen. Er erhält ein monatliches Einkommen von CHF 1'250.
- ☐ Eine Studentin, 24 Jahre alt, Schweizerin, wohnhaft in Winterthur, lebt von einem Stipendium sowie einem kleinen «Zustupf» der Eltern.
- ☐ Eine Schweizerin, 46 Jahre alt, ist seit der Lehre beim gleichen Arbeitgeber in der Schweiz tätig. Sie beschliesst aus privaten Gründen, sich per 01.10.2018 in der Schweiz abzumelden, um zu ihrem Lebenspartner nach Deutschland zu ziehen.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

40. ID-000-014-703 - G/6/Stellenmeldepflicht/MC/3

Stellenmeldepflicht – STMP

Der Bundesrat hat am 08. Dezember 2017 entschieden, wie das Gesetz zur Umsetzung des Verfassungsartikels zur Steuerung der Zuwanderung auf Verordnungsebene umgesetzt werden soll.

Frage: Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Alle Arbeitgeber, ausgenommen die Privaten Stellenvermittler, müssen ihre Stellen vor der ordentlichen Ausschreibung beim zuständigen RAV melden.
- ☐ Die meldepflichtigen Stellen unterliegen einem Publikationsverbot von 5 Kalendertagen.
- ☐ Stellen, welche weniger als 14 Kalendertage dauern, müssen nicht dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet werden.
- ☐ Per 01.01.2020 müssen nur noch Berufsarten, welche einen Schwellenwert von über 5 Prozent ausweisen, dem RAV gemeldet werden.
- ☐ Stellen, welche mit eigenen Lernenden im Anschluss an die Berufslehre besetzt werden können, sind von der Stellenmeldepflicht ausgenommen.
- ☐ Besetzt ein Firmeninhaber eine freigewordene Stelle durch seine Ehefrau, ist diese Stelle vorher dem RAV zu melden.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

41. ID-000-007-297 - G/6/Arbeitslosen Berechnung/MC/3

Arbeitslosenstatistik

Ihre KV-Lernende möchte gerne mehr wissen zum Thema, dass die Schweiz eine der tiefsten Arbeitslosenraten der Welt hat.

Frage: Welche Aussagen zur offiziellen Arbeitslosenstatistik sind richtig?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Die Arbeitslosenrate misst das Verhältnis der Arbeitslosenzahl zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen.
 - ☐ Die Arbeitslosenrate erfasst die Arbeitslosen, die bei der Arbeitslosenkasse gemeldet sind.
 - ☐ Die Arbeitslosenrate erfasst Stellensuchende, die in einem Arbeitsprogramm oder einem Umschulungs-/Weiterbildungskurs sind.
 - ☐ Die Arbeitslosenrate erfasst ausgesteuerte Arbeitslose (Langzeitarbeitslose).

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

42. ID-000-013-368 - G/3/Grenzgänger Wohnsitz/MC/3

Wohnsitz Grenzgänger

Sie sind HR-Fachperson bei der Druckerei «Paper» in Lugano (TI). Seit Monaten suchen Sie einen Spezialisten. Herr Votta, Italiener, erfüllt alle Anforderungen perfekt. Er möchte als Grenzgänger bei «Paper» arbeiten.

Im Anstellungsgespräch erfahren Sie, dass sein Wohnsitz die Stadt Rom ist, da dort seine Familie lebt. Er hat im grenznahen Gebiet zur Schweiz eine Ferienwohnung und möchte alle 3 Monate für 1–2 Wochen zu seiner Familie reisen.

Frage: Was müssen Sie bei der Anstellung von Herr Votta beachten?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Es wird keine Bewilligung für eine Erwerbstätigkeit in der Grenzzone erteilt.
 - ☐ Eine Bewilligung für eine Erwerbstätigkeit in der Grenzzone wird erteilt, sobald ein unterschriebener Arbeitsvertrag vorliegt.
 - ☐ Eine Bewilligung für eine Erwerbstätigkeit in der Grenzzone wird erteilt, wenn sich Herr Votta als Wochenaufenthalter in der Gemeinde, in der er unter der Woche lebt, anmeldet.
 - ☐ Eine Bewilligung für eine Erwerbstätigkeit in der Grenzzone wird ohne Auflagen erteilt, da es sich um einen Spezialisten handelt, der in der Schweiz nicht gefunden wurde.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

43. ID-000-014-716 - G/7/Führungsstil/Z/3

Führungsstile

Als HR-Fachperson begegnen Sie Führungspersonen mit unterschiedlichem Führungsstil.

Frage: Welche Eigenschaften schreiben Sie welchem Führungsstil zu?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1 Autoritärer Führungsstil | <input type="checkbox"/> Die Ziele werden strikt durchgesetzt. |
| 2 Kooperativer Führungsstil | <input type="checkbox"/> Die Ziele werden gemeinsam erarbeitet. |
| | <input type="checkbox"/> Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei der Ausarbeitung von Lösungen ein Mitspracherecht. |
| | <input type="checkbox"/> Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln in der Aufgabenerfüllung eigenverantwortlich. |
| | <input type="checkbox"/> Der Vorgesetzte entscheidet allein und ohne Anhörung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. |
| | <input type="checkbox"/> Es findet eine ständige und völlige Überwachung der Aufgabenerfüllung statt. |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

44. ID-000-009-489 - G/4/FamZ-Unterschiede/Z/3**Familienzulagen**

In der Schweiz werden Familienzulagen ausgerichtet. Dabei wird zwischen Kinderzulagen, Ausbildungszulagen sowie Geburts- oder Adoptionszulagen unterschieden.

Frage: Auf welche Art von Zulagen hat der erwerbstätige Elternteil der Kinder in den folgenden Situationen Anspruch?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1 Kinderzulage | ___ 17-jährige Schülerin (Gymnasium), die in ihrer Freizeit Internet-Auftritte gestaltet und monatlich im Durchschnitt CHF 2500 verdient. |
| 2 Ausbildungszulage | ___ 6-jähriges Adoptivkind aus Polen, welches in Luzern den Kindergarten besucht. |
| 3 Kein Anspruch auf Familienzulage | ___ 16-jähriger, der mangels einer Lehrstelle für ein Gehalt von CHF 2000 pro Monat in einem Produktionsbetrieb arbeitet. |
| | ___ 24-jähriger Student der Betriebswirtschaft, der zu 40 % im Supermarkt an der Kasse jobbt, und ein Monatsgehalt von ca. CHF 1500 erhält. |
| | ___ 14-jähriges Mädchen, welches die Schule unterbricht, und als Kinderschauspielerin im Schweizerfilm HEIDI mitwirkt und eine Gage von CHF 50'000 erhält. |
| | ___ 23-jähriger Bankangestellter, welcher seine Anstellung (Jahresgehalt CHF 60'000) kündigt, um in den kommenden 6 Monaten eine Sprachschule (20 Lektionen / Woche) in den USA zu besuchen. |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

45. ID-000-014-638 - G/1/Personalwerbung_Rekrutierung/O/6

Personalwerbung und Rekrutierung

Die «Restaurant AG» hat 10 Betriebe. Bis anhin wurde die Personalwerbung und Rekrutierung autonom in den einzelnen Betrieben durchgeführt. Sie haben den Auftrag, die beiden Aufgaben neu zentral im Hauptsitz zu organisieren. Sie befürchten Widerstand seitens der einzelnen Betriebsleitungen gegen diese Massnahme.

Aufgabe: Bereiten Sie 4 Argumente vor, mit denen Sie die Betriebsleitungen von den Vorteilen der Zentralisierung überzeugen können.

Die Argumente müssen sich wesentlich unterscheiden und in ganzen Sätzen klar und verständlich formuliert sein.

Argument 1	(01.)
Argument 2	(11.)
Argument 3	(21.)
Argument 4	(31.)

Antwort des Kandidaten

(01.)

(11.)

(21.)

(31.)

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6.0	

46. ID-000-013-296 - G/2/Zwingende Vorschriften/Z/3**Zwingende Vorschriften**

Die freie Gestaltung eines Arbeitsvertrags wird eingeschränkt durch absolut zwingend, relativ zwingende und zwingende Vorschriften des Gesetzes (OR). Bei absolut zwingenden Vorschriften kann weder durch Abrede, Normalarbeitsvertrag oder Gesamtarbeitsvertrag abgewichen werden. Anderslautende Abmachungen sind nichtig.

Aufgabe: Ordnen Sie die folgenden OR-Vorschriften (OR Art. 361/362) der korrekten Regelung zu.

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|--|---|
| 1 Regelung darf nicht zum Nachteil der Arbeitnehmenden geändert werden. | <input type="checkbox"/> Mutterschaftsurlaub |
| 2 Regelung darf weder zum Nachteil der Arbeitnehmenden noch zum Nachteil des Arbeitgebers geändert werden. | <input type="checkbox"/> Lohn im Krankheitsfall |
| 3 Regelung betrifft keine zwingende Vorschrift. | <input type="checkbox"/> Kündigungsfristen bei mehrjährigem Arbeitsverhältnis |
| | <input type="checkbox"/> Haftung bei Firmenübertragungen / Übergang der Arbeitsverhältnisse |
| | <input type="checkbox"/> Kündigung zu Unzeit oder missbräuchliche Kündigung |
| | <input type="checkbox"/> Lohnvorschuss |
| | <input type="checkbox"/> Leistung von Überstundenarbeit |
| | <input type="checkbox"/> Ferienanspruch |
| | <input type="checkbox"/> Fristlose Auflösung des Arbeitsverhältnisses aus wichtigen Gründen |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

47. ID-000-014-621 - G/1/Vorstellungsgespräch Fragen/Z/3

Fragen im Vorstellungsgespräch

Um Bewerber und Bewerberinnen im Vorstellungsgespräch vergleichbar zu machen, haben Sie einen Fragenkatalog erarbeitet.

Die Fragen sollen die Erfüllung wichtiger Anforderungen aufzeigen.

Frage: Welche Frage gehört zu welchem Anforderungskriterium?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|------------------------|--|
| 1 Flexibilität | <input type="checkbox"/> Können Sie uns eine Situation oder Verhandlung schildern, bei der Sie Ihre Taktik spontan ändern mussten? |
| 2 Leistungswille | <input type="checkbox"/> Welchen Anspruch stellen Sie an sich und an andere, wenn Sie eine Arbeit beginnen? |
| 3 Frustrationstoleranz | <input type="checkbox"/> Wie delegieren Sie eine Aufgabe? Können Sie uns ein Beispiel geben? |
| 4 Führung | <input type="checkbox"/> Welches war oder ist die grösste Enttäuschung an Ihrer jetzigen Stelle? |
| 5 Orientierung | <input type="checkbox"/> Wie passt unsere Stelle in Ihr Zukunftskonzept? |
| | <input type="checkbox"/> Wie motivieren Sie sich nach Misserfolgen zu «neuen» Taten? |
| | <input type="checkbox"/> Wenn Sie Coaching hören, was fällt Ihnen spontan dazu ein? |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

48. ID-000-014-780 - G/7/Projektmerkmale/O/6

Projektmerkmale

Was versteht man unter einem Projekt bzw. welche Merkmale können einem Projekt per Definition zugeschrieben werden?

Aufgabe: Nennen Sie 5 Merkmale, welche ein Projekt umschreiben.

Stichworte sind ausreichend.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6	

49. ID-000-013-393 - G/2/Normalarbeitsvertrag/MC/3

Normalarbeitsvertrag

Sie sind HR-Fachperson in einem KMU. Die Arbeitsverträge müssen für die 55 Mitarbeitenden angepasst werden. Ihr Vorgesetzter möchte von Ihnen wissen, warum Einzelarbeitsverträge und nicht Normalarbeitsverträge erstellt werden. Er ist der Überzeugung, dass Normalarbeitsverträge dem KMU mehr Spielraum lassen würden.

Sie erklären Ihrem Vorgesetzten die Merkmale eines Normalarbeitsvertrags.

Frage: Welche Aussagen treffen auf einen Normalarbeitsvertrag zu?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Normalarbeitsverträge regeln Anstellungsbedingungen für eine bestimmte Branche oder für bestimmte Berufszweige.
- ☐ Normalarbeitsverträge sind gesetzlich nicht geregelt.
- ☐ Normalarbeitsverträge werden vom Kanton erlassen und haben kantonale Reichweite.
- ☐ Normalarbeitsverträge enthalten u. a. Bestimmungen über Arbeitszeiten, Ferien, Kündigungsfristen.
- ☐ Normalarbeitsverträge können Teil eines GAVs sein.
- ☐ Normalarbeitsverträge können Teil eines Einzelarbeitsvertrags sein.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

50. ID-000-014-685 - G/1/Nachfolge/Z/3

Nachfolge

Sie werden beauftragt, für einen traditionellen familiären Handwerksbetrieb mit langjährigen Mitarbeitenden eine Nachfolge für die Geschäftsführung (CEO) zu suchen. Es gibt interne Interessenten.

Frage: Welches sind die Unterschiede bei einem externen oder internen Nachfolger?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|----------------------|--|
| 1 Externe Nachfolge: | <input type="checkbox"/> Zukunftsbezogen, keine Verbindung zur Vergangenheit |
| 2 Interne Nachfolge: | <input type="checkbox"/> Optimierungspotenzial kennen |
| | <input type="checkbox"/> Schwieriger Rollenwechsel |
| | <input type="checkbox"/> Kostengünstig |
| | <input type="checkbox"/> Neue Erfahrungen einbringen |
| | <input type="checkbox"/> Widerstand bei langjährigen Mitarbeitenden |
| | <input type="checkbox"/> Vertrautheit mit internen Abläufen |
| | <input type="checkbox"/> Zeitersparnis |
| | <input type="checkbox"/> Zeitintensive Einarbeitung |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

51. ID-000-014-615 - G/1/Informationsprinzipien/MC/1

Informationsprinzipien

Sie haben den Auftrag ein Informationskonzept für Personalrelevante Fakten zu entwickeln.

Frage: Welches sind Prinzipien für eine optimale Information?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Vollständigkeit
 - ☐ Instrumentenwahl
 - ☐ Rechtzeitigkeit
 - ☐ Verständlichkeit
 - ☐ Objektivität

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

52. ID-000-013-460 - G/2/Mutterschaft Rechte/Z/3

Rechte bei Mutterschaft

Ihre Assistentin muss ein Merkblatt für werdende Mütter ausarbeiten. Dabei ist sie sich nicht sicher, welche gesetzlichen Fristen bei Mutterschaft gelten.

Frage: Welche Rechte haben Frauen bei Mutterschaft?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|-------------|--|
| 1 8 Wochen | <input type="checkbox"/> So lange dürfen Mütter nach der Geburt nicht gekündigt werden. |
| 2 14 Wochen | <input type="checkbox"/> Solange dürfen Mütter nach der Geburt nicht beschäftigt werden. |
| 3 16 Wochen | <input type="checkbox"/> Solange erhalten Mütter nach der Geburt Mutterschaftsentschädigung. |
| 4 6 Monate | <input type="checkbox"/> So lange haben Mütter nach der Geburt Anrecht auf bezahlte Arbeitszeit für das Stillen. |
| 5 12 Monate | <input type="checkbox"/> So lange dürfen Mütter nach Ablauf der generellen Sperrfrist nur mit ihrem Einverständnis beschäftigt werden. |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

53. ID-000-009-501 - G/4/BV-Wohneigentumsförderung/MC/1

Berufliche Vorsorge – Wohneigentumsförderung

Die Verordnung über die Wohneigentumsförderung (WEFV) regelt die zulässigen Verwendungszwecke.

Frage: Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Ein Ferienhaus für die privaten Ferien zählt als zulässiges Objekt des Wohneigentums zum Bezug von Mitteln aus der beruflichen Vorsorge.
- ☐ Bei einem Vorbezug für die Finanzierung von Wohneigentum wird mit der Auszahlung/Überweisung dieser Betrag umgehend steuerpflichtig.
- ☐ Ein Vorbezug, z. B. für die Reduzierung des Hypothekarkredits, kann alle 5 Jahre geltend gemacht werden.
- ☐ Der Mindestbetrag für den Vorbezug beträgt CHF 25'000.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

54. ID-000-007-219 - G/1/Rekrutierung International/MC/3

Internationale Rekrutierung

Am Hauptsitz in der Schweiz ist die Stelle des Verkaufsleiters für die Märkte der Osteuropäischen Länder offen. Sie haben in der Schweiz keinen geeigneten Kandidaten gefunden. Sie wollen die Stelle international ausschreiben.

Frage: Welche Überlegungen stellen Sie vor der Ausschreibung an?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Welche Sprache wähle ich für die Ausschreibung?
 - ☐ Will ich ein Mandat an einen Headhunter vergeben?
 - ☐ Welche Unterlagen kann ich vom Bewerber verlangen/erwarten?
 - ☐ Wo hat der Bewerber seinen jetzigen Wohnsitz?
 - ☐ Welchen Zivilstand bringt der Bewerber mit?

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

55. ID-000-013-942 - G/7/Shitstorm/SC/1

«Shitstorm» – Kommunikation in den Medien

Als HR-Fachperson nehmen Sie an der Sitzung der Lernenden teil und hören den Begriff «shitstorm».

Frage: Wie heisst die korrekte Definition des Begriffs «Shitstorm»?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Negative Kommentare über Produkte, Dienstleistungen oder Verhalten einer Firma auf Social-Media-Kanälen.
 - ☐ Negativschlagzeilen über eine Firma in Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen.
 - ☐ Negative Kommentare von Mitarbeitenden im Intranet und in Social-Media-Kanälen über den Arbeitgeber.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

56. ID-000-013-398 - G/3/Aufenthaltsbewilligungen/Z/3

Aufenthaltsbewilligungen

Als HR-Fachperson müssen Sie wissen, welche Aufenthaltsbewilligungen ausländische Mitarbeitende haben, damit die Beschäftigung legal ist.

Frage: Wann wird welche Aufenthaltsbewilligung erteilt?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|-----------------|--|
| 1 Bewilligung C | <input type="checkbox"/> Wird erteilt für einen befristeten Aufenthalt, für weniger als 1 Jahr für einen bestimmten Aufenthaltszweck mit oder ohne Erwerbstätigkeit. |
| 2 Bewilligung B | <input type="checkbox"/> Wird erteilt an EU-/EFTA-Bürger, die eine Erwerbstätigkeit ausüben für einen Aufenthalt von 5 Jahren. |
| 3 Bewilligung L | <input type="checkbox"/> Wird erteilt nach einem Aufenthalt von 5 oder 10 Jahren und ist unbeschränkt. |
| 4 Bewilligung F | <input type="checkbox"/> Wird erteilt an Personen, die zwar kein Asyl erhalten, aber nicht ausreisen können. |
| 5 Bewilligung G | <input type="checkbox"/> Wird erteilt an Ausländer für die Erwerbstätigkeit in einer Grenzzone. |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

57. ID-000-013-305 - G/2/Verweis-Verwarnung/SC/1

Verweis – Verwarnung

Als HR-Fachperson sind Sie bei rechts- oder pflichtwidrigem Verhalten des Arbeitnehmenden oft gezwungen, einen «Verweis» oder eine «Verwarnung» auszusprechen.

Frage: Worin besteht der Unterschied zwischen «Verweis» und «Verwarnung»?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Im Gegensatz zum «Verweis» ist eine «Verwarnung» mit einer möglichen arbeitsrechtlichen Sanktion verbunden.
 - ☐ Die Begriffe «Verweis» und «Verwarnung» werden je nach Firma unterschiedlich verwendet, sind in ihrer Wirkung aber identisch. Es besteht kein Unterschied.
 - ☐ Eine «Verwarnung» ist nur gültig, wenn sie schriftlich erfolgt, für einen «Verweis» braucht es keine Schriftlichkeit.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

58. ID-000-009-974 - G/3/Neuorganisation Personaldossiers/MC/3

Neuorganisation Personaldossiers

Sie sind HR-Fachperson in einer mittelgrossen Firma. Die Personaladministration wird reorganisiert. Sie haben den Auftrag, alle Personaldossiers gemäss Datenschutzgesetz neu zu strukturieren.

Frage: Welche Punkte müssen im Zusammenhang mit dem Datenschutzgesetz beachtet werden?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Es dürfen alle Daten, die Ihnen von der Mitarbeiterin X bekannt sind, verwendet und im Personaldossier abgelegt werden.
- ☐ Es dürfen nur Daten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung oder der Anstellung im Zusammenhang stehen, verwendet werden.
- ☐ Die Aufbewahrungsfrist eines Personaldossiers nach Austritt eines Mitarbeitenden oder einer Mitarbeitenden beträgt 4 Jahre.
- ☐ Besonders schützenswerte Daten dürfen nur bearbeitet werden, wenn die Bewilligung ausdrücklich und vor der Bearbeitung vorliegt.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

59. ID-000-014-694 - G/6/Marktgesetz/Z/3

Marktmechanismen

Das System der Märkte funktioniert nach logischen Ereignissen und Gesetzmässigkeiten.

Frage: Welche der folgenden Aussagen bezüglich Marktmechanismen sind korrekt?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|-----------------|--|
| 1 Korrekt | <input type="checkbox"/> Ist das Angebot grösser als die Nachfrage, sinkt der Marktpreis. |
| 2 Nicht korrekt | <input type="checkbox"/> Ist die Nachfrage kleiner als das Angebot, sinkt der Marktpreis. |
| | <input type="checkbox"/> Ist das Angebot gross, steigt der Marktpreis. |
| | <input type="checkbox"/> Der Markt-Mechanismus wird ausschliesslich durch Angebot und Nachfrage gesteuert. |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

60. ID-000-013-430 - G/6/Wirtschaftssektoren/Z/3

Wirtschaftssektoren

Unternehmen werden in verschiedene Wirtschaftssektoren unterschieden. Und zwar in den Primär-, den Sekundär- und in den Tertiärsektor.

Aufgabe: Geben Sie an, welchem Wirtschaftssektor die folgenden Unternehmen zugeordnet werden können.

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|------------------|---|
| 1 Primärsektor | <input type="checkbox"/> Fischzuchtanstalt |
| 2 Sekundärsektor | <input type="checkbox"/> Drogerie |
| 3 Tertiärsektor | <input type="checkbox"/> Fluggesellschaft |
| | <input type="checkbox"/> Maschinenfabrik |
| | <input type="checkbox"/> Bauunternehmen |
| | <input type="checkbox"/> Kieswerk |
| | <input type="checkbox"/> Rechtsanwaltskanzlei |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

61. ID-000-014-751 - G/3/Rechtshierarchie/R/3

Hierarchie des Rechts

Rechtssysteme folgen einer bestimmten Hierarchie. Die einzelnen Rechtsmittel (Rechtsquellen) können getrennt werden durch die Aussage «gilt vor ...»

Frage: Welche Hierarchie kennt das schweizerische Rechtssystem?

Bringen Sie die Elemente in eine richtige Reihenfolge. Beginnen Sie mit dem höchsten Rechtsmittel.

-
- ☐ Verordnung
 - ☐ Personalreglement
 - ☐ Hausordnung
 - ☐ Bundesverfassung
 - ☐ Bundesgesetz

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

62. ID-000-009-471 - G/4/IV-Rente/O/6

Invalidenversicherung – Rente

In der Diskussion mit einem Kollegen ist unklar, was man unter einer «ganzen IV-Rente» und was man unter einer «vollen IV-Rente» versteht?

Frage: Welches ist der Unterschied zwischen einer «ganzen IV-Rente» und einer «vollen IV-Rente»?

Formulieren Sie ihre Antwort in einem oder mehreren Sätzen.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6	

63. ID-000-013-488 - G/4/Arbeitslosenversicherung -Taggeld/SC/3

Arbeitslosenversicherung – Taggeld

Frau Schwager, 32 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, hat zuletzt im Coiffeurgeschäft «Bellezza» in Festanstellung gearbeitet und 3 Jahre lang einen Jahreslohn von CHF 53'600 bezogen. Der Inhaber geht in Pension und schliesst gleichzeitig das Geschäft. Frau Schwager wird arbeitslos und sucht im gleichen Umfang wie vorher eine neue Tätigkeit.

Frage: Welcher folgend berechnete Taggeldanspruch ist korrekt?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ CHF 152.00
- ☐ CHF 144.10
- ☐ CHF 133.00
- ☐ CHF 164.65

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

64. ID-000-014-078 - G/5/Bundesbeiträge Weiterbildung/MC/1

Bundesbeiträge Weiterbildung

Für die eidgenössische Berufsprüfung oder die eidgenössische höhere Fachprüfung richtet der Bund Beiträge aus.

Frage: Wofür können diese Beiträge beantragt werden?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Kursgebühren
 - ☐ Lehrmittel
 - ☐ Anmeldegebühr
 - ☐ Prüfungsgebühr

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

65. ID-000-014-705 - G/6/Aussenwirtschaft - EFTA/MC/3

Europäische Freihandelszone EFTA

Die neutrale Schweiz wollte wegen der politischen Zielsetzung nicht am europäischen Integrationsprozess teilnehmen. Sie gründete deshalb 1960 mit verschiedenen europäischen Staaten eine Europäische Freihandelszone, die EFTA. Im Verlaufe der Zeit sind viele Staaten aus der EFTA ausgetreten und EU-Mitglied geworden.

Frage: Welche Staaten umfasst die EFTA heute noch?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Schweiz
 - ☐ Norwegen
 - ☐ Island
 - ☐ Irland
 - ☐ Fürstentum Liechtenstein
 - ☐ Malta
 - ☐ Vatikan-Staat
 - ☐ Lettland

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

66. ID-000-014-755 - G/3/Lohnungleichheit/MC/3**Lohnungleichheit**

Das Gleichstellungsgesetz verlangt im Grundsatz gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Da dies noch immer nicht umgesetzt wird, hat das Parlament Ende 2018 als ergänzende Regelungen festgelegt, dass Unternehmen eine Lohnungleichheitsanalyse durchführen müssen.

Frage: Welche Regelungen beinhaltet die Lohnungleichheitsanalyse?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Nur Unternehmen ab 100 Mitarbeitenden müssen eine Lohnungleichheitsanalyse durchführen.
- ☐ Die Lohnungleichheitsanalyse muss alle 4 Jahre durchgeführt werden.
- ☐ Die Angestellten müssen über das Ergebnis der Lohnungleichheitsanalyse informiert werden.
- ☐ Unternehmen, die die Lohnungleichheit mehrfach nicht einhalten, können gebüsst werden.
- ☐ Lohnungleichheiten müssen dem Eidgenössischen Gleichstellungsbüro gemeldet werden.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

67. ID-000-013-407 - G/5/Bildungsabschlüsse/Z/3**Bildungsabschlüsse**

In der Schweiz gibt es zahlreiche verschiedene Bildungsabschlüsse, die auf verschiedenen Bildungsstufen erworben werden können.

Frage: Welche Bildungsabschlüsse gehören zu welcher Bildungsstufe?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

-
- | | |
|--------------------|--|
| 1 Sekundarstufe II | <input type="checkbox"/> Doktorat |
| 2 Tertiärstufe | <input type="checkbox"/> Bachelor |
| | <input type="checkbox"/> Certificate of Advanced Studies (CAS) |
| | <input type="checkbox"/> Fähigkeitszeugnis |
| | <input type="checkbox"/> Berufsmaturität |
| | <input type="checkbox"/> Berufsattest |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

68. ID-000-014-087 - G/5/Höhere Berufsbildung/MC/1

Höhere Berufsbildung

Im schweizerischen Bildungssystem gibt es den Begriff «Höhere Berufsbildung».

Frage: Welche Abschlüsse gehören zur Höheren Berufsbildung?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Eidg. Fachausweis (BF)
 - ☐ Eidg. Diplom (HFP)
 - ☐ Eidg. Berufsattest (EBA)
 - ☐ Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)
 - ☐ Abschluss Bildungsgang Höhere Fachschule (HF)
 - ☐ Abschluss Fachhochschule (FH)

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

69. ID-000-013-511 - G/6/Strukturwandel-Messgrössen/MC/3

Strukturwandel – Messgrössen

In der Volkswirtschaft kennen wir verschiedene Messgrössen des Strukturwandels.

Frage: Woran lässt sich ein Strukturwandel beobachten?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Demografische Struktur
 - ☐ Mitarbeiterstruktur
 - ☐ HR-Struktur
 - ☐ Unternehmensstruktur
 - ☐ Einkommensstruktur

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

70. ID-000-014-758 - G/3/Lehre Vereinbarung/SC/1

Vereinbarung während der Lehre

Eine Lernende hat zusammen mit dem Lehrvertrag eine Vereinbarung unterzeichnet, dass sie nach der Lehre noch 2 Jahre im Betrieb verbleibt. Im Gegenzug darf sie bereits während der Lehre exklusive Weiterbildungskurse besuchen.

Frage: Ist eine solche Vereinbarung rechtsgültig?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

-
- ☐ Nein, eine solche Vereinbarung ist ungültig.
 - ☐ Ja, wenn die Lernende zum Zeitpunkt der Unterzeichnung volljährig war.
 - ☐ Ja, wenn die Weiterbildung kostenlos ist und als Arbeitszeit gilt.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

71. ID-000-014-728 - G/7/Stabsstellen/MC/1

Stabsstellen

Die Struktur der «Küchenbau AG» beinhaltet verschiedene Abteilungen.

Frage: Welche Abteilungen der «Küchenbau AG» eignen sich NICHT als Stabsstelle?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Rechtsdienst
 - ☐ Human Resources
 - ☐ Finanz- und Rechnungswesen
 - ☐ Montage
 - ☐ Produktion
 - ☐ Service und Reparaturen

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

72. ID-000-009-453 - G/4/AHV-NE-Beiträge/SC/1

Nichterwerbstätigenbeiträge AHV

Ihr Mitarbeiter, Herr Meier, geht Ende Jahr vorzeitig im Alter von 62 Jahren in den Ruhestand. Er ist verheiratet. Seine Frau ist mit 55 Jahren noch aktiv im Berufsleben als Filialleiterin einer Bank.

Frage: Muss Herr Meier bis zum 65. Altersjahr AHV-Nichterwerbstätigenbeiträge bezahlen?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Da seine Frau weiterhin berufstätig ist und mehr als CHF 964 an jährlichen AHV-Beiträgen leistet, muss Herr Meier keine AHV-Nichterwerbstätigenbeiträge leisten.
- ☐ Hans Meier muss auf jeden Fall, aufgrund seiner vorzeitigen Pensionierung, bis zum Alter von 65 AHV-Beiträge leisten, damit keine Lücke bei der AHV-Rente entsteht.
- ☐ Da Herr Meier eine Lehre absolvierte und bereits während den sogenannten Jugendjahren Beiträge leistete, kann er diese 3 Jahre hinten dazuzählen. Aufgrund dessen, ist er von der Beitragszahlung befreit.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

73. ID-000-014-695 - G/6/Arbeitslosigkeit-Formen/Z/3

Formen der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit wird in 4 verschiedene Kategorien unterteilt.

Frage: Welche Definition gehört zu welcher Kategorie der Arbeitslosigkeit?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1 Strukturelle Arbeitslosigkeit | ___ Bei dieser Art von Arbeitslosigkeit sind genügend offene Stellen vorhanden, jedoch passen viele Qualifikationsprofile von stellensuchenden Personen nicht in die Anforderungsprofile der Stellen. |
| 2 Friktionelle Arbeitslosigkeit | ___ Einerseits braucht die Landwirtschaft während den Monaten Dezember bis Februar weniger Personal. Andererseits bewirkt der Weihnachtsverkauf, dass im Detailhandel eine erhöhte Nachfrage an Aushilfspersonal besteht. |
| 3 Konjunkturelle Arbeitslosigkeit | ___ In dieser Arbeitslosenform müssen Personen, welche eine Stelle suchen, zuerst eine passende Stelle finden, was je nach Berufsgattung und Funktion eine längere Zeit in Anspruch nehmen kann. |
| 4 Saisonale Arbeitslosigkeit | ___ Nimmt die gesamtwirtschaftliche Nachfrage aufgrund eines wirtschaftlichen Abschwungs ab, entsteht diese Form von Arbeitslosigkeit. |

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

74. ID-000-013-353 - G/1/Vorgesetztenbeurteilung/MC/3

Vorgesetztenbeurteilung

In der Produktionsfirma «Baker4you» mit 280 Mitarbeitenden wird in kleinen Teams von 8–12 Personen gearbeitet. Die jährlich durchgeführten Mitarbeitendengespräche sind standardisiert. Mehrere Aussagen können die Mitarbeitenden mit JA oder mit NEIN beantworten.

Frage: Aus welchen der folgenden Aussagen aus dem Mitarbeitendengespräch können Sie Rückschlüsse auf die Vorgesetzten ziehen?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ Meine Arbeitsaufträge sind klar und verständlich.
 - ☐ Wir helfen uns gegenseitig im Team.
 - ☐ Ich erhalte genügend Informationen.
 - ☐ Mir gefällt meine Arbeit.
 - ☐ Ich bin mit meinem Lohn zufrieden.
 - ☐ Ich esse die Produkte, die unsere Firma herstellt, gerne.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

75. ID-000-013-425 - G/6/Euro und CHF/Z/3

Schweizerfranken contra Euro

Ein schwacher Euro oder ein starker Frankenkurs üben jeweils einen starken Einfluss auf eine positive oder negative Entwicklung der schweizerischen Wirtschaft aus.

Frage: Was waren oder sind die Vorteile eines starken Schweizerfrankens gegenüber dem Euro?

Ordnen Sie die Elemente den richtigen Kategorien zu. Es können ein, mehrere oder alle Elemente zugeordnet werden.

1 Richtig

2 Falsch

- ☐ Güter, die in der Schweiz produziert werden, sind für Schweizer teurer.
- ☐ Schweizer Firmen können mit weniger Eigenmittel stärker im Ausland investieren.
- ☐ Arbeiten im Ausland wird für Schweizer attraktiver.
- ☐ Schweizer Produkte sind im EURO-Land konkurrenzfähiger.
- ☐ Der Einkauf im EURO-Land ist für schweizerische Arbeitnehmer günstiger geworden.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
3	

76. ID-000-009-483 - G/4/UV-Anspruch/MC/1**UV-Anspruch**

Die obligatorische Unfallversicherung (UV) regelt das Risiko Unfall für die unterschiedlichen Lebenssituationen. Es werden Sach- und/oder Geldleistungen ausgerichtet.

Frage: Welche der folgenden Aussagen zur Unfallversicherung sind korrekt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

- ☐ Mitarbeitende Ehegatten, die keinen Barlohn beziehen und keine AHV-Beiträge entrichten, sind nicht obligatorisch UVG-versichert.
- ☐ Ein verunfallter Familienvater erhält ein Taggeld von 80 % des versicherten Verdienstes, ohne Berücksichtigung der Familienzulage.
- ☐ Eine Angestellte ist in der obligatorischen Unfallversicherung noch während 30 Tagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses versichert.
- ☐ Im Falle einer unfallbedingten Invalidität haben alle Arbeitnehmenden einen Anspruch auf eine UV-Rente.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

77. ID-000-014-720 - G/7/Wertschöpfungskette/MC/1

Wertschöpfungskette

Auch unterstützende Bereiche wie Human Resources (HR) sind zentrale Pfeiler der Wertschöpfungskette.

Frage: Welchen Wertschöpfungsbeitrag kann der Bereich HR leisten?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an. Es können eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

-
- ☐ HR leistet einen wichtigen Beitrag, in Zusammenarbeit mit der Linie, in dem sie die Kompetenz des Personals sicherstellen.
 - ☐ HR kann keinen Beitrag leisten, da es nicht in der Produktion arbeitet.
 - ☐ HR leistet einen wichtigen Beitrag, in dem es die besten Mitarbeiter für das Unternehmen gewinnt.
 - ☐ HR leistet einen wichtigen Beitrag, in dem es die Linie in personalrechtlichen Fragen unterstützt.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	

78. ID-000-014-801 - G/2/Mitspracherechte der Mitarbeitenden/O/6

Mitspracherecht der Mitarbeitenden

Sie sind als HR-Fachperson in einem Schicht-Betrieb mit 150 Mitarbeitenden angestellt. Sie prüfen, ob eine Arbeitnehmervertretung geschaffen werden soll, damit die Mitspracherechte der Mitarbeitenden genügend Gehör erhalten. Die Geschäftsleitung möchte wissen, ob den Mitarbeitenden Mitspracherechte gesetzlich zustehen.

Frage: In welchen Themengebieten haben die Mitarbeitenden Mitspracherechte?

Nennen Sie 4 Themengebiete in jeweils mehreren Stichworten.

(00.)
(10.)
(20.)
(30.)

Antwort des Kandidaten

(00.)
(10.)
(20.)
(30.)

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6.0	

79. ID-000-014-749 - G/3/AusländerInnen/O/6

Beschäftigung Ausländer und Ausländerinnen

Aufgrund des Fachkräftemangels werden vermehrt Mitarbeitende im Ausland, auch ausserhalb der EU/EFTA gesucht.

Aufgabe: Beantworten Sie die folgenden Fragen im Zusammenhang mit der Anstellung von Ausländern und Ausländerinnen aus Drittstaaten.

Antworten in mehreren Stichworten oder einem ganzen Satz.

Was bedeutet «Inländer-Vorrang»?	(01.)
Was bedeutet «Kontingent»?	(11.)
Welche Personen brauchen eine Bewilligung?	(21.)
Wer beantragt die Bewilligung?	(31.)
Wer ist für das Ausstellen der Bewilligung zuständig?	(41.)

Antwort des Kandidaten

(01.)

(11.)

(21.)

(31.)

(41.)

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
6.0	

80. ID-000-014-709 - G/7/Herzberg/SC/1

Zwei-Faktoren-Theorie nach Herzberg

Die Zwei-Faktoren-Theorie nach Herzberg unterscheidet Faktoren, welche zu Unzufriedenheit führen (= Hygienefaktoren) und Faktoren, welche motivieren und Zufriedenheit bewirken (= Motivatoren).

Frage: Welche der folgenden Aussage ist FALSCH?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Es ist genau eine Antwort richtig.

- ☐ Eine Erhöhung der Entlohnung bewirkt bei Mitarbeitenden keine nachhaltige, sondern höchstens eine kurzfristige Motivation. Deshalb gehört diese nach Herzberg zu den Hygiene-Faktoren.
- ☐ Wenn die Hygiene-Faktoren für Mitarbeitende grundsätzlich erfüllt sind, jedoch die Motivatoren fehlen, führt das mittelfristig zu Unzufriedenheit.
- ☐ Der Status von Mitarbeitenden spielt für die Motivation eine geringe Rolle.
- ☐ Ein ungenügender Erfüllungsgrad der Hygiene-Faktoren führt bei Mitarbeitenden auch dann zu Unzufriedenheit, wenn auf der anderen Seite die Motivatoren gut erfüllt sind.

Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	